

333-  
Beispiel  
X.

Im Gegensatz zu den Vierfamilienhäusern der Kolonie Baumhof sind diejenigen der An siedelung Alfredshof meist nur eingeschossig und haben ausgebautes Dach. (Fig. 192; Arch.: *Schnohl*<sup>196</sup>).

Durch zwei Mittelmauern ist das ganze Gebäude in vier Wohnungen mit besonderen Eingängen geteilt. Das Erdgeschoss enthält die Küche, die zugleich als Wohnzimmer dient und entsprechend groß ist, und ein Schlafzimmer. Ein weiteres Schlafzimmer und ein kleiner Trockenboden sind in dem hohen Dach vorge-  
sehen. Der Abort ist in der kleinen Eingangshalle unter-  
gebracht.

Die Gesamtlänge des Grundstückes beträgt 17,42 m, die Gesamtbreite in den Vorlagen 10,56 m. Da die Längs-  
achse des Gebäudes nur wenig von der Nord-Südlinie ab-  
weicht, ist es möglich, daß die Sonne sämtliche Wohnräume  
bescheinen kann. Das weit vor springende und durch zwei  
Giebel an den Langseiten belebte Dach verleiht dem Ge-  
bäude bis zu einem gewissen Grade ein malerisches Aussehen.

Infolge der günstigen Erfahrungen, die man mit  
diesem Vierfamilienhause gemacht hat, plant man, es häufiger  
zur Ausführung zu bringen<sup>196</sup>).

334-  
Beispiel  
XI.

Die Papierfabrik von *Kübler & Niet-  
hammer* in Kriebstein bei Waldheim i. Sa. hat eine Anzahl aus Einfamilienhäusern  
bestehende Gebäudegruppen für je vier Familien erbaut (Fig. 193 u. 194<sup>197</sup>), bei  
denen auf möglichst weitgehende Trennung der einzelnen Wohnungen besonders  
Rücksicht genommen worden ist.

Jedes Haus besteht aus Erd- und Obergeschoss. Im ersteren befinden sich Flur und Treppe, Stube  
und Küche, beide vom Flur aus unmittelbar zugänglich; in letzterem sind eine Anzahl verchieden großer

Fig. 192.

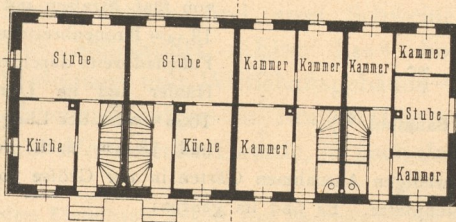


Haus der *Krupp'schen* An siedelung  
Alfredshof<sup>196</sup>).

1/400 w. Gr.

Arch.: *Schnohl*.

Fig. 193.



1:400

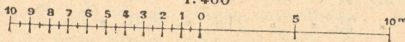
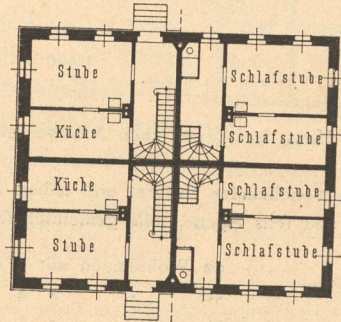


Fig. 194.



Wohnhausgruppen der Papierfabrik von *Kübler & Niethammer* zu Kriebstein<sup>197</sup>).

Kammern untergebracht. Die Aborte je zweier Häuser liegen im Obergeschoss über der Treppe, haben  
ein gemeinschaftliches Abfallrohr und eine Lüftung über Dach, letztere um das Eindringen von Gerüchen  
in andere Räume zu verhindern.

Da ein Teil der Häuser an einer Berglehne liegt, wurden die Kellereingänge hier nach außen  
verlegt, was den Vorteil bietet, daß Gerätschaften, Kinderwagen u. f. w. nicht über die Treppe gebracht  
zu werden brauchen.

Da die Dächer flach angeordnet sind, entfällt der Bodenraum. Zu jeder Wohnung gehört ein  
kleiner Blumen- und Gemüsegarten. Ueberbaute Grundfläche der einzelnen Wohnung

nach Fig. 193: 54,25 qm, Kosten 3750 Mark;

» » 194: 57,50 » » 3000 »

Der Mietpreis beträgt gleichmäßig für jede Wohnung 90 Mark jährlich<sup>197</sup>).

<sup>196</sup>) Nach: NEUMEISTER & HABERLE, a. a. O., Heft II u. 12, Nr. 23 u. 24, S. 16.

<sup>197</sup>) Nach: Schriften der Centralstelle etc., Nr. 1, S. 73 u. 229 u. ff.